

Highlights in Niederösterreich

Kunst und Kultur sind wieder da und bieten ein umfangreiches Programm.

Lea Schweinegger. Nach der langen Durststrecke durch die Lockdowns versuchen die Kultureinrichtungen in Österreich den großen, sowohl zeitlichen als auch finanziellen Verlust so weit wie möglich zu kompensieren. Nun folgt eine Veranstaltung auf die andere - wir picken uns für Sie einige heraus.

„Lachen in herausfordernden Zeiten“

Sein 20-jähriges Jubiläum feiert in diesem Jahr das Kremser Karikaturmuseum, dessen Initialzönder der 2016 verstorbene Karikaturist **Manfred Deix** war. Unterstützung erfuhr das Museum durch den damaligen Landeshauptmann und Kulturchef von Niederösterreich, **Erwin Pröll** - ein Wegbegleiter des Künstlers. Nicht zu vergessen: der im November 2019 verstorbene Star-Architekt und Karikaturist **Gustav Peichl** aka „Ironimus“, nach dessen Plänen das Museum errichtet wurde.

Bereits im Juni wurde das Jubiläum gründlich gefeiert, in Anwesenheit von Landeshauptfrau **Johanna Mikl-Leitner**, Pröll sowie Künstlern und Freunden der Karikatur. „Das Haus an der Kunstmeile Krems hat sich in den vergangenen 20 Jahren zu einem bedeutenden Magneten für Besucherinnen und Besucher mit internationaler Strahlkraft entwickelt. Durch internationale Kooperationen bringt es auch heimische satirische Kunst ins Ausland“, so die Landeshauptfrau.

Ausstellungen des Cartoonisten **Mordillo**, des Disney-Zeichners **Carl Barks** sowie von **Gerhard Haderer** und anderen Protagonisten unterstreichen die internationale Bedeutung dieses Kulturhotspots in Krems. Natürlich sehr glücklich über die wieder große Besucherzahl ist auch der künstlerische Direktor des Museums, **Gottfried Gusenbauer**, der seit 2012 das Museum führt. Aktuell und noch bis zum 1. November zu sehen sind Werke von **Gerhard Haderer** unter „Exkurs #7“ aus den Landessammlungen Niederösterreich sowie „Satirische Meisterwerke“ aus der Sammlung Grill.

Fotoschau in der Landesgalerie Niederösterreich

Für unsere Leser ein weiterer Hinweis: Ab Samstag, den 25. September, werden die besten Bilder des Fotowettbewerbs „Meine Wachau“ in einer Ausstellung in der Landesgalerie Niederösterreich präsentiert. 240 Teilnehmer hielten mit der Kamera fest, was ihnen an der Wachau besonders gefällt und wodurch sich die Region für sie auszeichnet. Der Fotowettbewerb fand anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Wachau als Unesco-

Weltkulturerbe im vergangenen Jahr in Kooperation mit den Welterbe-Gemeinden der Wachau und den Niederösterreichischen Nachrichten statt. Eine Jury, der unter anderem der Direktor der Landesgalerie **Christian Bauer**, der Künstler **Michael Goldgruber**, **Sabine Haag** (Präsidentin von Unesco Österreich und Generaldirektorin des Kunsthistorischen Museums Wien) sowie die Direktorin des „Kunst Haus Wien“ **Bettina Leidl** angehörten, traf unter den mehr als 500 qualitativ hochwertigen Fotos eine Auswahl. Als Kurator fungiert **Günther Oberhollenzer**, Kurator der Landesgalerie Niederösterreich. Man darf gespannt sein!

Die Galerie Gugging gibt sich strukturiert

Die Herbstausstellung mit dem Titel „structured“ wurde vor einer Woche in der „galerie gugging“ in Maria Gugging in Klosterneuburg eröffnet und präsentiert „drei außergewöhnliche, kreative Welten, die trotz unterschiedlicher künstlerischer Herangehensweisen in ihrer Liebe zur Struktur verbunden sind. Gemeinsam formen die drei Meister der Strukturierung - **Manuel Griebler**, **Lejo** und **Günther Schützenhöfer** - eine einzigartige Magie“, so die Veranstalter in der Presseaussendung.

Wenn es um spannende Arbeiten geht, findet man bei den Gugginger Künstlern eine Vielzahl begnadeter Talente. Kuratorin **Nina Katschnig** und Ausstellungsorganisatorin **Irina Katinik** konnten somit bei ihrer Auswahl aus dem Vollen schöpfen und entschieden sich dazu, diese drei „Meister der Strukturierung“, Newcomer **Manuel Griebler**, Fotocollage-Künstler **Lejo** und Zeichner **Schützenhöfer**, in der Ausstellung zu präsentieren. Griebler's Werke werden zum ersten Mal in der „galerie gugging“ präsentiert. Die Ausstellung ist noch bis 7. November zu sehen.

Kunst in Pandemie-Zeiten

Und wie die Künstler die schwierige Zeit der Lockdowns und der Pandemie bisher bewältigt haben, fragte der **Börsen-Kurier** nach: „Die Künstler sehr gut, alle sind gesund. Im Haus der Künstler wurden Möglichkeiten eingerichtet,



Zu sehen in der Landesgalerie Niederösterreich: Maximilian Kahrer „Dürnstein in der Abendsonne“



Einer der Protagonisten der neuen Ausstellung in der Galerie Gugging: Günther Schützenhöfer mit „Frühlingsbaum“



Karikaturmuseum Krems: Hans Reiser „Amazone und bayrischer Satyr“, (Ausschnitt)

künstlerisch zu arbeiten, und sie konnten somit ihren Tätigkeiten weiterhin nachgehen“, erklärt Katschnig. Wirtschaftlich gesehen war es natürlich auch eine herausfordernde Zeit, aber die hat die „galerie gugging“ gut überstanden, so die Leiterin der Galerie uns gegenüber. „Wir haben uns - wie so viele - der Aktualisierung unse-

rer Website und den digitalen Kommunikationsmöglichkeiten mehr gewidmet und auch Ausstellungen via ‚online viewing rooms‘ präsentiert, und das funktioniert sehr gut. Das Interesse der Fangemeinde und der Kunstinteressierten war zwar nicht so im Fluss wie sonst, aber generell ist es nach wie vor da.“

BÖRSEN-KURIER-INDEX
 DER KAUFKRAFT-VERGLEICH SEIT 1800
 STAND: AUGUST 2021

Der **Börsen-Kurier-Index** ermöglicht Ihnen die Umrechnung alter Preise in die heutige Zeit. Ausgewählt werden die signifikantesten Jahres- bzw. Monats-Werte. 1 Gulden im Jahre 1800 entspricht kaufkraftmäßig 17,54 € im Juli 2021.

Wrg.	Jahr	Index	K	1924	4,28	S	1986	14,93
		7/2021	aS ⁽⁵⁾	1925	3,93	S	1988	14,45
fl ⁽¹⁾	1800	17,54	aS	1930	3,64	S	1990	13,64
fl	1810	3,47	aS	1937	3,89	S	1992	12,69
fl	1820	20,66	RM ⁽⁶⁾	1938	5,90	S	1994	11,89
fl	1830	22,92	RM	1940	5,84	S	1996	11,42
fl	1840	22,62	RM	1942	5,67	S	1998	11,17
fl	1850	18,90	RM	1944	5,62	S	2000	10,85
fl ⁽²⁾	1858	14,26	RM	1945	5,26	S	2001	10,57
fl	1860	14,60	S ⁽⁷⁾	1946	418,20	€ ⁽⁸⁾	2002	141,97
fl	1870	13,57	S	1948	119,49	€	2003	140,23
fl	1880	13,15	S	1950	85,09	€	2004	136,26
fl	1890	14,36	S	1952	58,76	€	2005	134,18
K ⁽³⁾	1900	7,34	S	1954	58,73	€	2006	132,39
K	1902	7,51	S	1956	54,75	€	2007	127,75
K	1904	7,25	S	1958	52,07	€	2008	126,08
K	1906	6,80	S	1960	50,50	€	2009	124,80
K	1908	6,50	S	1962	46,68	€	2010	121,98
K	1910	6,19	S	1964	43,71	€	2011	118,26
K	1912	5,86	S	1966	40,74	€	2012	115,06
K	1914	5,90	S	1968	38,12	€	2013	112,95
K ⁽⁴⁾	1915	351,41	S	1970	35,43	€	2014	111,83
K	1916	171,62	S	1972	31,82	€	2015	110,72
K	1918	52,71	S	1974	27,02	€	2016	109,16
K	1919	21,15	S	1976	23,22	€	2017	106,86
K	1920	10,65	S	1978	21,25	€	2018	104,85
K	1921	3,49	S	1980	19,27	€	2019	103,10
K	1922	11,73	S	1982	17,11	€	2020	101,88
K	1923	5,04	S	1984	15,67	€	Jul. 2021	100,10

(1) Gulden Wiener Währung: 1 fl = 60 Kreuzer (2) Gulden, Österreichische Währung ab 1.11.1858: 1 fl = 100 Kreuzer.
 (3) Kronenwährung ab 1.1.1900: 1 fl = 2 Kronen, 1 Krone = 100 Heller.
 (4) 1915-1921: 100 Kronen; 1922-1924: 10.000 Kronen
 (5) Altschilling ab 1.1.1925: 1 aS = 10.000 Papierkronen, 1 aS = 100 Groschen.
 (6) Reichsmark ab 26.4.1938: 1 RM = 1,50 aS.
 (7) Schilling ab 21.12.1945: 1 S = 1 RM; Angaben für 100 Schilling
 (8) Euro ab 1.1.2002: 1 € = 13,7603 S; Angaben für 100 €.

Exklusiv von der Statistik Austria für den Börsen-Kurier errechnet.